

Informationen gemäß §§ 5, 7 und 8 Fern-Finanzdienstleistungs-Gesetz (FernFinG)

1. Beschreibung des Unternehmens

- Name und Anschrift: easybank AG (im Folgenden easybank), Quellenstrasse 51–55, 1100 Wien
- Hauptgeschäftstätigkeit: Bankgeschäfte im Sinne des § 1 BWG, insbesondere die Durchführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und des Abrechnungsverkehrs in laufender Rechnung für andere (Girogeschäft) und die Ausgabe und Verwaltung von Zahlungsmitteln wie Kreditkarten.
- Firmenbuchnummer/Firmenbuchgericht: FN 150466z, Handelsgericht Wien
- zuständige Aufsichtsbehörde: Finanzmarktaufsicht (FMA), Otto-Wagner-Platz 5, 1090 Wien

2. Beschreibung der Finanzdienstleistung

Wesentliche Merkmale der Finanzdienstleistung:

easy zinsplus: Durch die Einrichtung eines easy zinsplus Kontos kann der Karteninhaber (im Folgenden KI) Einzahlungen zum Zwecke der zinsbringenden Veranlagung bei gleichzeitiger Nutzung der Kreditkartenfunktion tätigen. Das veranlagte Guthaben kann überdies durch Sperre eines bestimmten Betrages zur Erhöhung der monatlichen Einkaufsreserve (Einkaufsreserve mit easy zinsplus) der Kreditkarte genutzt werden. Bei Abschluss eines easy zinsplus wird dem KI die Kreditkartenabrechnung ausschließlich in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

3. Gesamtpreis, den der KI für die Finanzdienstleistung schuldet

- Die Einrichtung und Führung des easy zinsplus Kontos und die ersten zwei Änderungen der monatlichen Einkaufsreserve mit easy zinsplus sind kostenlos. Für jede weitere Änderung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus verrechnet die easybank ein Entgelt laut Preisblatt der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.
- Die elektronische Kreditkartenabrechnung wird dem KI kostenlos zur Verfügung gestellt. Für zusätzlich zur elektronischen Kreditkartenabrechnung erstellte Abrechnungen in Papierform verrechnet die easybank ein Entgelt laut Preisblatt der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

- Der KI hat die Kosten für die Benutzung von Fernkommunikationsmittel selbst zu tragen.

4. Hinweis auf das Rücktrittsrecht gem. § 8 FernFinG

- Der KI ist gemäß § 8 FernFinG berechtigt, von der Vereinbarung über easy zinsplus bzw. der Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus jeweils binnen 14 Tagen (Datum des Absendens) zurückzutreten. Die Rücktrittsfrist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses, wobei als Tag des Vertragsabschlusses der Tag der Zustellung des Annahmeprotokolls an den KI durch die easybank gilt.

- Der KI ist gemäß § 8 FernFinG berechtigt, von der Vereinbarung über das electronic banking sowie der elektronischen Kreditkartenabrechnung jeweils binnen 14 Tagen (Datum des Absendens) zurückzutreten. Ein Rücktritt von der Vereinbarung über das electronic banking und der Vereinbarung über die elektronische Kreditkartenabrechnung ist nur mit gleichzeitigem Rücktritt von der Vereinbarung über easy zinsplus bzw. der Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus möglich.

- Sollte der KI von seinem Rücktrittsrecht gemäß § 8 FernFinG Gebrauch machen wollen, so ist sein Rücktritt gegenüber der easybank AG, Quellenstrasse 51–55, 1100 Wien, ausdrücklich schriftlich zu erklären. Sollte der KI von diesem Rücktrittsrecht nicht binnen 14 Tagen ab Abschluss des Vertrages Gebrauch machen, so gelten die in diesem Punkt aufgezählten, vom KI zusätzlich abgeschlossenen Vereinbarungen als auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

- Die easybank weist ferner darauf hin, dass gemäß § 8 Abs 5 FernFinG innerhalb der Rücktrittsfrist mit der Erfüllung des Vertrages erst nach Vorliegen der ausdrücklichen Zustimmung des KI begonnen werden darf. In diesem Fall ist die easybank berechtigt, für Leistungen, die die easybank vor Ablauf der dem KI gemäß § 8 FernFinG zustehenden Rücktrittsfrist erbracht hat, die vereinbarten Entgelte und Aufwandsätze zu verlangen.

5. Beendigung

Der KI ist berechtigt, den easy zinsplus jederzeit ohne Angabe von Gründen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat schriftlich oder mittels Telekommunikation (insbesondere mittels Telefax, Datenübertragung, oder über das Internet) zu kündigen. Eine Kündigung der Option „Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“ kann nur durch den KI erfolgen. Bei einer Kündigung des easy zinsplus Kontos erlischt auch die erweiterte Einkaufsreserve nach Einlagen der Kündigung mit sofortiger Wirkung. Kündigt der KI das easy zinsplus Konto oder die Option

„Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“, bleibt der auf dem easy zinsplus Konto befindliche, gesperrte Betrag noch 90 Tage nach Herabsetzung der Einkaufsreserve gesperrt. Hat der KI offene fällige Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen, werden die offenen Verbindlichkeiten des KI aus den Kreditkartenabrechnungen durch Abbuchung von Guthaben aus dem easy zinsplus Konto beglichen. Der KI ist berechtigt, die Vereinbarung über das electronic banking und die elektronische Kreditkartenabrechnung unter gleichzeitiger Kündigung des gesamten Kreditkartenvertragsverhältnisses, jederzeit ohne Angabe von Gründen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat schriftlich oder mittels Telekommunikation (insbesondere mittels Telefax, Datenübertragung, oder über das Internet) zu kündigen. Der KI ist verpflichtet, unverzüglich nach Beendigung des Vertragsverhältnisses alle gültigen ÖAMTC Clubkarten mit Kreditkartenfunktion (Karten) an die easybank zurückzusenden. Die easybank ist berechtigt, das Vertragsverhältnis unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten zu kündigen. Aus wichtigem Grund, insbesondere bei wesentlicher Verschlechterung der Bonität oder bei Zahlungsverzug des KI und dem daher bestehenden beträchtlich erhöhten Risiko, dass der KI seiner Zahlungspflicht nicht nachkommt, sowie dann, wenn der KI einer Änderung dieser Kreditkartenbedingungen widerspricht, ist die easybank berechtigt, das Vertragsverhältnis mit sofortiger Wirkung aufzulösen und die Karte durch jedes Vertragsunternehmen (VU) einzuziehen zu lassen.

6. Rechtswahl und Gerichtsstand

Dem Vertrag sowie den vorvertraglichen Beziehungen wird österreichisches Recht zugrunde gelegt. Der für Klagen des KI oder gegen ihn bei Vertragsabschluss mit der easybank gegebene allgemeine Gerichtsstand in Österreich bleibt auch dann erhalten, wenn der KI nach Vertragsabschluss seinen Wohnsitz ins Ausland verlegt und österreichische gerichtliche Entscheidungen in diesem Land vollstreckbar sind.

7. Informationen gemäß den §§ 5 und 8 des FernFinG sowie die diesem Vertrag zugrunde liegenden Vertragsbedingungen werden dem KI in deutscher Sprache mitgeteilt. Die easybank wird während der Laufzeit des Vertrages die Kommunikation mit dem KI in deutscher Sprache führen.

8. Information über Rechtsbehelfe gemäß § 5 Abs. 1 Z 4 FernFinG

Für die außergerichtliche Beilegung von Streitigkeiten im Zusammenhang mit bestimmten Kundenbeschwerden in der Kreditwirtschaft wurde die „Gemeinsame Schlichtungsstelle der Österreichischen Kreditwirtschaft“, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien eingerichtet. Der KI hat die Möglichkeit, schriftlich oder elektronisch (E-Mail: office@bankenslichtung.at) unter kurzer Schilderung des Sachverhaltes und unter Beifügung der notwendigen Unterlagen Beschwerden an diese Schlichtungsstelle zu richten.

Besondere Bedingungen für easy zinsplus bei der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion (BB easy zinsplus) – Fassung Jänner 2014

1. Vertragsgegenstand

1.1. easy zinsplus ist ein als Sichteinlage im Sinne des BWG geführtes Konto. easy zinsplus wird nur auf Guthabenbasis geführt und dient nicht dem Zahlungsverkehr. Solbuchungen und Saldierungen können nur auf das Referenzkonto erfolgen. Das Referenzkonto ist das in Punkt II.12.3. der Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion (im Folgenden Kreditkartenbedingungen ÖAMTC) genannte vom Kreditkarteninhaber (im Folgenden KI) bekannt gegebene Konto, von dem die Kreditkartenabrechnung mittels Lastschrift eingezogen wird. Über das Guthaben am easy zinsplus kann schriftlich oder im Rahmen der von der easybank AG (im Folgenden easybank) angebotenen Dispositionsmöglichkeiten verfügt werden.

1.2. Erteilt der KI der easybank einen Auftrag zur Eröffnung eines easy zinsplus, richtet die easybank für den KI ein easy zinsplus Konto zum Zwecke der Veranlagung ein. Die Daten des neu eingerichteten Kontos werden dem KI bekanntgegeben.

1.3. Die Führung des easy zinsplus Kontos ist kostenlos.

1.4. Die Option easy zinsplus kann nicht gleichzeitig mit der Option „Teilzahlung“ (BB Teilzahlung) in Anspruch genommen werden. Wählt der KI sowohl die Option „Teilzahlung“ als auch die Option easy zinsplus, so gilt nur die Option „Teilzahlung“ als ausgewählt.

1.5. a) Die Verzinsung der Einlagen am easy zinsplus Konto beginnt mit dem Wertstellungstag (§ 37 BWG),

wobei der Monat zu 30 und das Jahr zu 360 Tagen gerechnet werden.

b) Bei Auszahlungen werden die Zinsen für den ausbezahlten Betrag bis einschließlich dem der Auszahlung vorangegangenen Kalendertag berechnet.

c) Der Zinssatz ist variabel; der aktuelle Zinssatz ist unter www.easybank.at abrufbar.

d) Die Kapitalisierung der Zinsen findet einmal pro Jahr zum Jahresultimo statt.

1.6. Im Falle von Kreditkartenumsätzen und/oder Umsätzen am easy zinsplus während des dem jeweils laufenden vorangegangenen Monats erhält der KI monatlich mit der Kreditkartenabrechnung eine Mitteilung über den aktuellen Saldo des easy zinsplus am Kreditkartenabrechnungstermin, über die Umsätze am easy zinsplus sowie den alten Saldo seines easy zinsplus.

1.7. Im Falle des Abschlusses eines easy zinsplus gemäß BB easy zinsplus, erfolgt die Mitteilung gemäß Punkt 1.6. ausschließlich elektronisch und daher kostenlos zu den in den BB elektronische Kreditkartenabrechnung genannten Bedingungen. Sollte der KI zusätzlich zu den elektronischen Kreditkartenabrechnungen eine „Abrechnung in Papierform“ per Post wünschen, so hat dies der KI der easybank mitzuteilen. Die easybank ist in diesem Fall berechtigt, einen angemessenen Ersatz der tatsächlich hierfür angefallenen Kosten (insbesondere Porto und Kosten für Druck, Papier und Kuvert) zu verlangen.

1.8. Die easybank ist berechtigt, sich - ohne vorherige Verständigung des KI - bei Verzug der Bezahlung der Kreditkartenabrechnung durch den KI aus dem Guthaben des easy zinsplus Kontos durch Abbuchung des zur Zahlung der Kreditkartenabrechnung fehlenden Betrages zu befriedigen, also mit der Forderung aus der Kreditkartenabrechnung gegen die Verbindlichkeit auf Auszahlung des Guthabens aufzurechnen.

1.9. Die easybank behält sich vor, jederzeit die Entgegennahme von Einzahlungen auf easy zinsplus aus für die easybank berechtigten Gründen abzulehnen.

1.10. Der KI ist berechtigt, per e-banking bis zwei Banktage vor Einzug der Kreditkartenabrechnung durch die easybank sein verfügbares (nicht gesperrtes) Guthaben aus easy zinsplus oder einem Teil hiervon auf das Kreditkartenkonto zu buchen, sodass sich der Kreditkartenabrechnungsbetrag und dadurch der Einzug entsprechend verringert.

1.11. Der KI kann mit seiner ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion (im Folgenden Karte) Bargeldabhebungen an Geldausgabeautomaten vornehmen. Findet der zu behobende Betrag im Guthaben am easy zinsplus vollständig Deckung, wird der mittels Karte zu behobende Betrag direkt vom easy zinsplus des KI abgebucht; in diesem Fall entfällt das Barauszahlungsentgelt. Ist am easy zinsplus Konto des KI für die Behebung keine vollständige Deckung vorhanden, wird der zu behobende Betrag dem Kreditkartenkonto des KI angelastet und das für eine solche Transaktion vereinbarte Entgelt verrechnet. Ein gemäß Punkt 2.3. dieser Bedingungen gesperrtes Guthaben kann nicht behoben werden. Die Höchstgrenzen für Behebungen an Geldausgabeautomaten regelt Punkt II.5.3. in Verbindung mit Punkt II.21.1. der Kartenbedingungen ÖAMTC.

1.12. Beendigung/Kündigung

1.12.1. Auflösung durch den KI

Der KI ist berechtigt, den easy zinsplus jederzeit ohne Angabe von Gründen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat zu kündigen. Sofern der KI nicht gleichzeitig mit der Kündigung von easy zinsplus die Kündigung der Karte ausspricht, hat die Kündigung von easy zinsplus keine Auswirkung auf den Kreditkartenvertrag.

1.12.2. Kündigung der Karte

Kündigt der KI gemäß Punkt II.4.3.1. der Kreditkartenbedingungen ÖAMTC den Kreditkartenvertrag, so wirkt der Ausspruch der Kündigung auch für den easy zinsplus. In diesem Fall erfolgt die Beendigung des Kreditkartenvertrages und easy zinsplus zeitgleich (zu den Bestimmungen des Punkt II.4.3.1. der Kreditkartenbedingungen ÖAMTC in Verbindung mit Punkt 1.12.1.).

1.12.3. Auflösung durch die easybank

Kündigt die easybank unter Einhaltung einer Frist von zwei Monaten oder mit sofortiger Wirkung aus wichtigem Grund gemäß Punkt II.4.3.2. der Kreditkartenbedingungen ÖAMTC das Vertragsverhältnis, so endet das Vertragsverhältnis betreffend easy zinsplus zeitgleich.

2. Vereinbarung einer Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus

2.1. Verfügt der KI über ein easy zinsplus Konto oder wählt er bei Abschluss des Kreditkartenvertrages die Option easy zinsplus, kann er auch die Option

„Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“ durch Ankreuzen des Kästchens „Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“ wählen, um die Einkaufsreserve durch Dotierung des easy zinsplus Kontos zu erweitern.

2.2. Für diese Erweiterung der Einkaufsreserve ist ein Guthaben am easy zinsplus in Höhe der Differenz zwischen der - unabhängig vom easy zinsplus Konto zur Verfügung stehenden - Einkaufsreserve und der gewünschten, erhöhten Einkaufsreserve sowie stets die Freigabe durch easybank erforderlich, also zum Beispiel bei einer Einkaufsreserve von EUR 2.200,00 und einer gewünschten Erweiterung der Einkaufsreserve auf EUR 5.000,00 ein Guthaben von EUR 2.800,00. Nachdem durch Einzahlung eines möglichen Betrages des KI am easy zinsplus ein Guthaben in Höhe des für die Erweiterung der Einkaufsreserve notwendigen Betrages ausgewiesen ist, wird dem KI – nach positiver Prüfung durch die easybank – die gewünschte, erweiterte Einkaufsreserve innerhalb von 3 Tagen nach unwiderrüflicher Einzahlung des erforderlichen Betrages zur Verfügung gestellt. easybank kann eine eingeräumte Einkaufsreserve mit easy zinsplus aus berechtigten Gründen kündigen. Mit Beginn der auf die Kündigung folgenden Rechnungsperiode steht dem KI die Einkaufsreserve mit easy zinsplus nicht mehr zur Verfügung. Die erweiterte Einkaufsreserve mit easy zinsplus steht dem KI – außer im Fall einer vorherigen Kündigung durch die easybank - solange zur Verfügung, als der dafür zumindest erforderliche Betrag als Guthaben am easy zinsplus Konto mindestens besteht. Die ersten zwei Änderungen der Einkaufsreserve sind kostenlos. Für jede weitere Änderung der Einkaufsreserve verrechnet die easybank ein Entgelt laut Preisblatt der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

2.3. Das zum Zweck der Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus gemäß Punkt 2.2. erforderliche Guthaben auf dem easy zinsplus Konto bleibt für die Dauer der Erweiterung der Einkaufsreserve gesperrt; der KI verpflichtet sich, für die Dauer der Erweiterung der Einkaufsreserve und 90 Tage danach darüber nicht zu verfügen; über ein darüber hinausgehendes Guthaben auf dem easy zinsplus Konto kann der KI frei verfügen.

2.4. Solange in Folge der Abbuchung eines Betrages vom easy zinsplus Konto gemäß Punkt 1.8. oder aus anderen Gründen das für die erweiterte Einkaufsreserve notwendige Guthaben gemäß Punkt 2.2. am easy zinsplus Konto nicht vorhanden ist, steht dem KI die erweiterte Einkaufsreserve nicht zur Verfügung.

2.5. Lässt der KI seine Karte, für die die erweiterte Einkaufsreserve gilt, sperren und erhält er eine neu ausgestellte Kreditkarte, wird die Option „Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“ für die neu ausgestellte Karte zu denselben Bedingungen und Voraussetzungen übernommen.

2.6. Der KI kann unter den in den Bedingungen angeführten Umständen und Voraussetzungen eine weitere Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus beantragen.

2.7. Hat der KI nicht bereits die geringste durch eine Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus mögliche Einkaufsreserve gewählt, kann er unter den in den Bedingungen angeführten Umständen und Voraussetzungen eine Reduzierung der Einkaufsreserve beantragen. Das den nach Punkt 2.2. notwendigen Betrag dann übersteigende bisher gesperrte Guthaben ist nach 90 Tagen nach der Herabsetzung der Einkaufsreserve wieder für den KI verfügbar.

2.8. Eine Kündigung der Option „Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“ kann nur durch den KI erfolgen. Bei einer Kündigung des easy zinsplus Kontos erlischt auch die erweiterte Einkaufsreserve nach Einlangen der Kündigung mit sofortiger Wirkung.

2.9. Kündigt der KI das easy zinsplus Konto oder die Option „Erweiterung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus“, bleibt der auf dem easy zinsplus Konto befindliche, gesperrte Betrag noch 90 Tage nach Herabsetzung der Einkaufsreserve gesperrt. Hat der KI offene fällige Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen, werden die offenen Verbindlichkeiten des KI aus den Kreditkartenabrechnungen durch Abbuchung von Guthaben aus dem easy zinsplus Konto beglichen.

3. Änderungen der BB easy zinsplus

3.1. Änderungen dieser zwischen KI und easybank vereinbarten BB easy zinsplus gelten nach Ablauf von zwei Monaten ab Zugang der Mitteilung der angebotenen Änderung an den KI als vereinbart, sofern bis dahin kein Widerspruch des KI bei der easybank einlangt. Die Mitteilung an den KI erfolgt auf einer elektronischen Kreditkartenabrechnung im easy internetbanking, auf einer in Papierform erstellten Kreditkartenabrechnung, durch Einstellen einer elektronischen Nachricht in das elektronische Postfach (Punkt II.16. der Kreditkarten-

bedingungen für die ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion) oder schriftlich.

3.2. Die easybank wird den KI in der Mitteilung auf die Änderungen hinweisen und darauf aufmerksam machen, dass sein Stillschweigen nach Ablauf von zwei Monaten ab Mitteilung als Zustimmung zur Änderung gilt. Außerdem wird die easybank eine Gegenüberstellung über die von der Änderung der BB easy zinsplus betroffenen Bestimmungen sowie die vollständige Fassung der neuen BB easy zinsplus auf ihrer Internetseite veröffentlichen und die Gegenüberstellung dem KI auf sein Verlangen zur Verfügung stellen. Darauf wird die easybank in der Mitteilung hinweisen.

3.3. Im Fall einer solchen beabsichtigten Änderung der BB easy zinsplus hat der KI das Recht, das Vertragsverhältnis betreffend easy zinsplus vor dem Inkrafttreten der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen. Auch auf dieses Recht wird die easybank den KI in der Mitteilung hinweisen.

4. Diese BB easy zinsplus gelten ergänzend und vorrangig zu den Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

Besondere Bedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion für electronic banking (BB KK e-banking) – Fassung Jänner 2014

1. Allgemeines

1.1. Nutzung des easybank electronic banking (im Folgenden e-banking)

easybank e-banking kann über unterschiedliche Zugangsmedien genutzt werden:

easy internetbanking ermöglicht dem Karteninhaber (im Folgenden KI) über Endgeräte mit Internetzugang über einen Browser durch Eingabe der persönlichen Identifikationsmerkmale (Verfügernummer, PIN, TAN bzw. digitale Signatur) Abfragen zu tätigen, Aufträge zu erteilen und rechtsverbindliche Willenserklärungen abzugeben.

easy app ermöglicht dem KI über eine APP der easybank auf einem mobilen Endgerät (z.B. Smartphone, Tablet) durch Eingabe der persönlichen Identifikationsmerkmale (Verfügernummer, PIN, TAN) Abfragen zu tätigen, Aufträge zu erteilen und rechtsverbindliche Willenserklärungen abzugeben.

easy telefonbanking ermöglicht dem KI, durch Eingabe oder Bekanntgabe der persönlichen Identifikationsmerkmale (IBAN bzw. Teile davon, sowie nach Aufforderung, zweier Stellen seiner PIN, TAN) telefonisch Abfragen zu tätigen, Aufträge zu erteilen und rechtsverbindliche Willenserklärungen abzugeben.

easy sms-banking ermöglicht dem KI nach Eingabe der persönlichen Identifikationsmerkmale (Verfügernummer, PIN und IBAN) über ein mobiles Endgerät Abfragen zu tätigen.

1.2. Begriffsbestimmungen

Bank

easybank AG (im Folgenden easybank)

e-banking

Im e-banking hat der KI die Möglichkeiten, Abfragen zu tätigen (z.B. Kontostand, Kontoauszüge, Kreditkartenabrechnungen, etc.), Aufträge zu erteilen (z.B. Zahlungsaufträge, etc.) und rechtsverbindliche Willenserklärungen abzugeben (z.B. Produkteröffnungen, etc.). Je nach Zugangsmedium (Internet, APP, Telefon oder SMS) stehen dem KI abhängig vom Stand der technischen Entwicklung der zugrundeliegenden Applikation alle oder einzelne dieser Möglichkeiten zur Verfügung.

Die easybank ist berechtigt, die Verfahren der Zugangsberechtigung sowie der Autorisierung nach vorheriger Mitteilung an den KI abzuändern.

Verfügernummer

Jeder von der easybank zur Nutzung des e-banking akzeptierter KI erhält von der easybank eine mehrstellige Verfügernummer, mit welcher die easybank die zum e-banking berechtigten Konten einem KI zuordnen kann. Die Verfügernummer kann vom KI nicht geändert werden.

PIN

Die Persönliche Identifikationsnummer (PIN) ist ein von der easybank vorgegebenes Identifikationsmerkmal, das vom KI im easybank e-banking jederzeit geändert werden kann. Die PIN dient der Legitimierung des KI beim e-banking und ist Voraussetzung für den Einstieg in das e-banking.

TAN und iTAN

Für die Erteilung von Aufträgen sowie für die Abgabe von sonstigen rechtsverbindlichen Willenserklärungen ist neben Verfügernummer und PIN auch die Eingabe einer

einmalig verwendbaren Transaktionsnummer (TAN) erforderlich.

Beim indizierten TAN-Verfahren (iTAN) wird bei Aufträgen und rechtsverbindlichen Willenserklärungen die Eingabe einer bestimmten, von der easybank nach dem Zufallsprinzip ausgewählten TAN verlangt.

TANs werden in Listen mit laufender Nummerierung von der easybank erstellt und an den KI per Post übermittelt, sofern die Zusendung mit dem KI vereinbart ist. Wurden von einer Liste 24 TANs verbraucht, wird von der easybank automatisch eine neue TAN-Liste erstellt und an die vom KI zuletzt bekannt gegebene Adresse versandt. Mit Zugang der neuen TAN-Liste wird die vorhergehende TAN-Liste nicht ungültig! Es können somit gleichzeitig 2 Listen aktiv sein.

Bei nicht korrekter Eingabe oder Abbruch der Transaktion verliert diese TAN nicht ihre Gültigkeit. Die nicht durchgeführte Transaktion wird von der easybank als Fehlversuch registriert.

mobileTAN

Beim mobileTAN-Verfahren wird bei Aufträgen und rechtsverbindlichen Willenserklärungen die Eingabe einer TAN verlangt, die von der easybank an eine vom KI bekannt gegebene Mobiltelefonnummer per SMS gesendet wird. In der SMS werden mit der mobileTAN zum Zweck der Kontrolle auch Angaben über den zu autorisierenden Auftrag (z.B. IBAN des Empfängers) oder über die rechtsverbindliche Willenserklärung übermittelt. Bei nicht korrekter Eingabe der mobileTAN oder Abbruch der Transaktion verliert die mobileTAN ihre Gültigkeit und es wird diese nicht durchgeführte Transaktion von der easybank als Fehlversuch registriert.

Digitale Signatur

Anstelle von Verfügernummer, PIN und TAN kann zur Legitimierung und Erteilung von Aufträgen und rechtsverbindlichen Willenserklärungen gegenüber der easybank im Rahmen des easy internetbanking ein digitales Zertifikat nach vorheriger Anmeldung durch den KI verwendet werden. Die easybank akzeptiert das qualifizierte Zertifikat a.sign premium des Zertifizierungsdiensteanbieters A-Trust Gesellschaft für Sicherheitssysteme im elektronischen Datenverkehr GmbH.

1.3. Hinweis auf Sorgfaltspflichten des KI
Zu den vorstehend definierten Legitimations- und Autorisierungsmerkmalen im Rahmen des e-banking enthält Punkt 3. besondere Sorgfaltspflichten des KI.

1.4. Voraussetzungen zur Teilnahme am e-banking
Die Möglichkeit zur Nutzung des e-banking setzt das Bestehen einer Geschäftsverbindung zwischen dem KI und der easybank voraus. Die Nutzung des e-banking setzt eine diesbezügliche Vereinbarung zwischen dem KI und der easybank voraus. Die Geschäftsbeziehung an sich wird durch den ihr zugrunde liegenden Vertrag (Kreditkartenvertrag) und die für sie geltenden Bedingungen geregelt.

2. Zugriffsberechtigung / Abwicklung

Zugang zu einem Konto im Rahmen von e-banking erhalten nur KI, die sich durch die Eingabe ihrer persönlichen Identifikationsmerkmale (je nach Applikation entweder Verfügernummer und PIN oder digitale Signatur, oder IBAN bzw. Teile davon, Folgenummer und PIN) legitimiert haben. Die Erteilung eines Auftrags oder die Abgabe einer rechtsverbindlichen Willenserklärung hat der legitimierte KI durch Eingabe einer einmalig verwendbaren Transaktionsnummer (TAN) oder mittels digitaler Signatur zu autorisieren.

Jeder, der sich durch Eingabe seiner persönlichen Identifikationsmerkmale legitimiert, ist gegenüber der easybank berechtigt, im Rahmen seiner der easybank gegebenen Nutzungsberechtigung auf die betreffenden Dienstleistungen zuzugreifen. Die easybank ist nicht verpflichtet, eine darüber hinausgehende Prüfung der Berechtigung des KI vorzunehmen.

Die Entgegennahme von Aufträgen und rechtsverbindlichen Willenserklärungen gilt nicht als Durchführungsbestätigung.

3. Sorgfaltspflichten

3.1. Geheimhaltungs- und Sperrverpflichtung

Der KI erhält auf Antrag von der easybank seine persönlichen Identifikationsmerkmale und TANs, die geheim zu halten sind und nicht an Dritte weitergegeben werden dürfen.

Hinweis: Die easybank empfiehlt jedem KI, die PIN regelmäßig, jedoch spätestens jeweils nach Ablauf von zwei Monaten, selbstständig zu ändern.

Der KI ist verpflichtet, größte Sorgfalt bei Aufbewahrung aller persönlichen Identifikationsmerkmale und TANs (diese dürfen keinesfalls Dritten zugänglich gemacht werden) walten zu lassen, um einen missbräuchlichen Zugriff zu den Bankgeschäften, für welche das e-banking eingerichtet wurde, zu vermeiden; der KI hat insbesondere darauf zu achten, dass bei Verwendung

der persönlichen Identifikationsmerkmale und TANs diese nicht ausgespät werden können.

Der KI darf seine persönlichen Identifikationsmerkmale und TANs nur im Rahmen des e-bankings (siehe Punkt 1.1.) verwenden. Es dürfen nur für den KI erkennbar von der easybank betriebene Webseiten für die Eingabe seiner persönlichen Identifikationsmerkmale und TANs verwendet werden. Bei Verlust von Identifikationsmerkmalen und TANs und/oder wenn Anlass zur Befürchtung besteht, dass Dritte Kenntnis von diesen erlangt haben oder sonstige Umstände vorliegen, die einem unbefugten Dritten Missbrauch ermöglichen könnten, hat der KI unverzüglich die Sperre des Zugangs zu veranlassen.

3.2. Besondere Sorgfaltspflichten

3.2.1. Im Zusammenhang mit easy sms-banking und easy app

Bei easy sms-banking und easy app wird ausdrücklich auf die Verpflichtung des KI hingewiesen, den Zugang zum Gebrauch des mobilen Endgerätes bzw. den Zugriff auf dort gespeicherte Daten für Nichtberechtigte zu sperren.

Bei Nutzung von easy sms-banking ist der KI verpflichtet, der easybank eine Änderung der zum Empfang der Konto-/Umsatzabfragen vorgesehenen Mobiltelefonnummer umgehend bekanntzugeben.

3.2.2. Im Zusammenhang mit der Nutzung von easybank e-banking mit mobileTAN

Die per SMS übermittelten Daten sind vom KI vor Verwendung der mobileTAN auf ihre Richtigkeit zu überprüfen. Nur bei Übereinstimmung der per SMS übermittelten Daten mit dem gewünschten Auftrag bzw. der gewünschten rechtsverbindlichen Willenserklärung darf die mobileTAN zur Auftragsbestätigung verwendet werden.

Hinweis: Die easybank empfiehlt, die SMS, mit welcher dem KI die mobileTAN mitgeteilt wurde, nach erfolgter Auftragsfreigabe umgehend zu löschen.

Eine Änderung der zum Empfang von mobileTANs bekannt gegebenen Mobiltelefonnummer ist vom KI entweder selbst im easybank e-banking vorzunehmen oder durch Bekanntgabe an die easybank zu veranlassen. Die technische Einrichtung zum korrekten Empfang der SMS und die daraus entstehenden Kosten fallen in den Verantwortungsbereich des KI.

Bei Verlust oder Diebstahl des mobilen Endgerätes oder wenn sonstige Umstände vorliegen, die einem unbefugten Dritten Missbrauch ermöglichen können, hat der KI unverzüglich die Sperre seines easybank e-banking Zugangs und des mobileTAN-Verfahrens zu veranlassen.

3.3. Empfohlene Sicherheitsmaßnahmen bei Nutzung von easybank e-banking

Jedem KI wird empfohlen, sein Endgerät zur Nutzung des easybank e-banking hinsichtlich Risiken aus dem Internet abzusichern, insbesondere eine Firewall und einen aktuellen Virenschutz zu verwenden, diese am aktuellen Stand zu halten, sowie Sicherheitsupdates seines Betriebssystems durchzuführen.

Um ganz sicher zu sein, dass der KI mit der easybank verbunden ist, wird dem KI empfohlen, nach Möglichkeit die Zertifikatsinformationen der Secure Socket Layer (SSL)-Verschlüsselung auf folgenden Inhalt hin zu überprüfen: Eigentümer: ebanking.easybank.at, Aussteller: www.verisign.com. Den KI wird ferner nahegelegt, Bedienungsanleitungen (Hilfefunktionen) und Sicherheitshinweise in der jeweiligen Applikation zu befolgen.

3.4. Empfohlene Sicherheitsmaßnahmen bei der Nutzung der digitalen Signatur

Bei Verlust der Signaturkarte hat der KI („Signator“) bei A-Trust bzw. bei seinem Zertifizierungsdiensteanbieter unverzüglich die Sperre oder einen Widerruf des Zertifikats zu veranlassen. Zudem hat der KI die bei erstmaliger Verwendung der Signaturkarte im easy internetbanking erfolgte Registrierung der Signaturkarte durch Anklicken des Buttons „Registrierung löschen“ aufzuheben oder diese Aufhebung bei der easybank zu beauftragen.

4. Sperre

Achtung: Der Zugang zum e-banking wird automatisch gesperrt, wenn während eines Zugriffs viermal aufeinanderfolgend die persönlichen Identifikationsmerkmale oder TANs falsch eingegeben wurden.

Der KI kann den Zugang zum e-banking auch selbst sperren, indem er viermal aufeinanderfolgend die PIN oder eine TAN falsch eingibt.

Der KI kann die Sperre des Zugangs zum e-banking telefonisch unter 05 70 05-550 veranlassen, wobei sich der KI mittels Namen, Verfügernummer und IBAN zu legitimieren hat.

Die Aufhebung einer solchen Sperre ist nur durch den KI selbst schriftlich oder telefonisch unter 05 70 05-550

unter Angabe einer gültigen TAN möglich, wobei sich der KI entsprechend zu legitimieren hat.

Die easybank ist berechtigt, e-banking zu sperren, wenn objektive Gründe im Zusammenhang mit der Sicherheit dies rechtfertigen, der Verdacht einer nicht autorisierten oder betrügerischen Verwendung besteht oder das beträchtlich erhöhte Risiko besteht, dass der KI seinen Zahlungspflichten nicht nachkommt. Die easybank wird den KI – soweit eine Bekanntgabe der Sperre oder der Gründe für die Sperre nicht eine gerichtliche oder verwaltungsbehördliche Anordnung verletzen bzw. österreichischen oder gemeinschaftsrechtlichen Rechtsnormen oder objektiven Sicherheitsanforderungen zuwiderlaufen würde – von einer solchen Sperre und deren Gründen in einer der mit dem KI vereinbarten Kommunikationsformen möglichst vor, spätestens aber unverzüglich nach der Sperre informieren.

5. Rechtsverbindliche Verfügungen

Aufträge und rechtsverbindliche Willenserklärungen des KI im e-banking gelten als abgegeben, wenn der KI diese mittels gültiger TAN oder digitaler Signatur abschließend freigegeben hat. Dadurch verliert die jeweilige TAN ihre Gültigkeit.

Darüber hinaus ist die easybank nicht verpflichtet, in irgendeiner Form eine weitere Bestätigung über den Auftrag oder die rechtsverbindliche Willenserklärung einzuholen.

Bei Durchführung der Aufträge ist der gültige Annahmeschluss je Geschäftstag zu beachten.

6. Eingangszeitpunkt / Durchführung von Aufträgen

Eingangszeitpunkt von Zahlungsaufträgen: Der Zeitpunkt, zu dem ein Zahlungsauftrag via e-banking bei der easybank eingeht, gilt als Eingangszeitpunkt. Geht der Zahlungsauftrag an einem Geschäftstag nach der cut off-Zeit ein oder nicht an einem Geschäftstag der easybank ein, so wird dieser Zahlungsauftrag so behandelt, als wäre er erst am nächsten Geschäftstag bei der easybank eingegangen. Die cut off-Zeit ist der „Information gemäß ZahlungsdiensteGesetz (ZaDiG) der easybank AG“ einsehbar unter www.easybank.at/zadig zu entnehmen.

Zahlungsaufträge: sofern kein in der Zukunft liegendes Durchführungsdatum vom KI mitgeteilt wird, erfolgt die Durchführung taggleich, wenn die Datenbestände für den Zahlungsverkehr bis spätestens zur cut off-Zeit der easybank zur Bearbeitung vorliegen. Andernfalls erfolgt die Durchführung spätestens am dem Geschäftstag, der dem Tag der Datenübertragung durch den Auftraggeber folgt. Voraussetzung für die Durchführung ist die entsprechende Kontodeckung.

7. Haftung

Der KI hat die in Punkt 3. festgelegten Sorgfaltspflichten einzuhalten; deren Verletzung führt zu Schadenersatzpflichten des KI oder zur Minderung seiner Schadenersatzansprüche gegen die easybank. Die gesetzlichen Haftungsbestimmungen einschließlich jener des Zahlungsdienstegesetzes, insbesondere jene in dessen § 44, werden durch diese Regelung nicht geändert. Zu den Sorgfaltspflichten zählen nicht die in Punkt 3. enthaltenen Hinweise.

8. Hotline

Für Kundenanfragen, die die Anwendung bzw. banktechnische Fragen betreffen, ist der e-banking Support der easybank zuständig. Dieser ist telefonisch unter 05 70 05-550 an Bankwerktagen Montag bis Freitag von 7-22 Uhr und Samstag von 8-13 Uhr erreichbar. Weiters kann bei Fragen eine E-Mail an easy@easybank.at gesendet werden.

Bei Kommunikationsproblemen ist mit dem Telekommunikationsanbieter Kontakt aufzunehmen.

9. Kündigung

Die Kündigung der Vereinbarung über die Teilnahme am e-banking durch die easybank oder durch den KI kann nur in Verbindung mit der gleichzeitigen Kündigung der Geschäftsverbindung erfolgen. Die Kündigung einer Geschäftsbeziehung oder der Geschäftsverbindung durch die easybank oder durch den KI beinhaltet auch die Kündigung der Vereinbarung über die Teilnahme am e-banking (im Fall der Kündigung einer Geschäftsbeziehung nur für die gekündigte Geschäftsbeziehung).

Jeder KI ist berechtigt, die Vereinbarung über die Teilnahme am e-banking jederzeit, ohne Angabe von Gründen unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat schriftlich zu kündigen. Unmittelbar nach Zugang der Kündigung wird die easybank die Möglichkeit des KI zur Nutzung des e-banking beenden.

Die easybank ist berechtigt, die Vereinbarung über die Teilnahme am e-banking jederzeit unter Einhaltung einer Frist von 2 Monaten ohne Angabe von Gründen schriftlich zu kündigen.

Die easybank hat darüber hinaus das Recht, die Vereinbarung über die Teilnahme am e-banking jederzeit bei Vorliegen eines wichtigen Grundes mit sofortiger Wirkung schriftlich zu kündigen. Als wichtiger Grund gilt

beispielsweise die Überlassung der persönlichen Identifikationsmerkmale an unberechtigte dritte Personen.

10. Zustellung von Mitteilungen und Erklärungen / e-Postfach

Es gelten die in den Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion vereinbarten Regelungen (Punkt II.16).

11. Änderung der BB KK e-banking

Änderungen der BB KK e-banking gelten nach Ablauf von zwei Monaten ab Zugang der Mitteilung der angebotenen Änderungen an den KI als vereinbart, sofern bis dahin kein Widerspruch des KI bei der easybank einlangt. Die easybank wird den KI in der Mitteilung auf die Änderungen – insbesondere durch Benachrichtigung auf einer elektronischen Kreditkartenabrechnung im easy internetbanking, auf einer in Papierform erstellten Kreditkartenabrechnung, durch Einstellen einer elektronischen Nachricht in das elektronische Postfach (im Folgenden e-Postfach, gemäß Punkt II.16. der Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion) oder schriftlich – hinweisen und darauf aufmerksam machen, dass sein Stillschweigen nach Ablauf der zwei Monate ab Zugang der Mitteilung als Zustimmung zur Änderung gilt. Außerdem wird die easybank eine Gegenüberstellung über die von der Änderung der BB KK e-banking betroffenen Bestimmungen sowie die vollständige Fassung der neuen BB KK e-banking auf ihrer Internetseite veröffentlichen und die Gegenüberstellung dem KI auf sein Verlangen zur Verfügung stellen. Darauf wird die easybank in der Mitteilung hinweisen. Gegenüber einem Unternehmer ist es ausreichend, das Anbot über die Änderung auf eine mit dem Unternehmer vereinbarte Weise zum Abruf bereit zu halten.

Im Falle einer solchen beabsichtigten Änderung der BB e-banking hat der KI, der Verbraucher ist, das Recht, sein e-banking vor dem Inkrafttreten der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen, wobei auf Punkt 9. der BB KK e-banking hingewiesen wird. Auch darauf wird die easybank im Änderungsangebot hinweisen.

12. Diese BB KK e-banking gelten ergänzend und vorrangig zu den Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

Besondere Bedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion für die elektronische Kreditkartenabrechnung (BB elektronische Kreditkartenabrechnung) – Fassung Jänner 2014

1. Die Kreditkartenabrechnungen für Kreditkartenverträge mit der easybank AG (im Folgenden easybank) werden dem Kreditkarteninhaber (im Folgenden KI), mit dem das e-banking (Besondere Bedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion für das electronic banking) vereinbart ist, von der easybank als elektronische Kreditkartenabrechnung zur Verfügung gestellt.

2. Die Abfrage der elektronischen Kreditkartenabrechnungen erfolgt über das e-banking.

Hinweis: Die easybank empfiehlt Ihnen, regelmäßig, zumindest einmal pro Monat, diese Abfrage durchzuführen. Bitte denken Sie an Ihre Rückgabefähigkeit gem. Punkt II.10.3. der Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

Die Bestimmungen über die Berichtigungen der Kreditkartenabrechnung nach Punkt II.10.3. der Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion gelten entsprechend. Die elektronischen Kartenabrechnungen stehen rückwirkend für 7 Jahre online zur Verfügung.

3. Der KI kann von der easybank jederzeit verlangen, dass ihm die Kreditkartenabrechnungen zusätzlich zur Einstellung ins e-banking einmal monatlich an die von ihm zuletzt bekannt gegebene Adresse übermittelt werden. Die easybank ist berechtigt, einen angemessenen Ersatz der tatsächlich hierfür angefallenen Kosten (insbesondere Porto und Kosten für Druck, Papier und Kuvert) zu verlangen. In diesem Fall stehen die elektronischen Kartenabrechnungen rückwirkend für 3 Jahre online zur Verfügung.

4. Änderungen der BB elektronische Kreditkartenabrechnung

4.1. Änderungen dieser zwischen KI und der easybank vereinbarten BB elektronische Kreditkartenabrechnung gelten nach Ablauf von zwei Monaten ab Zugang der Mitteilung der angebotenen Änderungen an den KI als vereinbart, sofern bis dahin kein Widerspruch des KI bei der easybank einlangt. Die Mitteilung an den KI erfolgt

auf einer elektronischen Kreditkartenabrechnung im easy internetbanking, auf einer in Papierform erstellten Kreditkartenabrechnung, durch Einstellen einer elektronischen Nachricht in das elektronische Postfach (Punkt II.16. der Kreditkartenbedingungen für die ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion) oder schriftlich.

4.2. Die easybank wird den KI in der Mitteilung auf die Änderungen hinweisen und darauf aufmerksam machen, dass sein Stillschweigen nach Ablauf von zwei Monaten ab Mitteilung als Zustimmung zur Änderung gilt. Außerdem wird die easybank eine Gegenüberstellung über die von der Änderung der BB elektronische Kreditkartenabrechnung betroffenen Bestimmungen sowie die vollständige Fassung der neuen BB elektronische Kreditkartenabrechnung auf ihrer Internetseite veröffentlichen und die Gegenüberstellung dem KI auf sein Verlangen zur Verfügung stellen. Darauf wird die easybank in der Mitteilung hinweisen.

4.3. Im Falle einer solchen beabsichtigten Änderung der BB elektronische Kreditkartenabrechnung hat der KI das Recht, das Vertragsverhältnis vor dem Inkrafttreten der Änderung kostenlos fristlos zu kündigen. Auch auf dieses Recht wird die easybank den KI in der Mitteilung hinweisen.

5. Diese BB elektronische Kreditkartenabrechnung gelten ergänzend und vorrangig zu den Kreditkartenbedingungen der ÖAMTC Clubkarte mit Kreditkartenfunktion.

Preisblatt (Stand per 10.01.2014)

Entgelt für die Änderung der Einkaufsreserve mit easy zinsplus	€ 3,90
Maximaleinlagenhöhe pro Kunde	€ 100.000,00

Grundlegende Informationen über den Schutz von Einlagen

Einlagen bei easybank AG sind geschützt durch:	Einlagensicherung der Banken & Bankiers Gesellschaft m.b.H. (1)
Sicherungsobergrenze:	€ 100.000,- EUR pro Einleger pro Kreditinstitut (2)
Falls Sie mehrere Einlagen bei demselben Kreditinstitut haben:	Alle Ihre Einlagen bei demselben Kreditinstitut werden „aufaddiert“, und die Gesamtsumme unterliegt der Obergrenze von € 100.000,- (2)
Falls Sie ein Gemeinschaftskonto mit einer oder mehreren anderen Personen haben:	Die Obergrenze von € 100.000,- gilt für jeden einzelnen Einleger. (3)
Erstattungsfrist bei Ausfall eines Kreditinstituts:	20 Arbeitstage bis 31.12.2018, danach siehe (4)
Währung der Erstattung:	Euro
Kontaktdaten:	Einlagensicherung der Banken & Bankiers Gesellschaft m.b.H. A-1010 Wien, Börsegasse 11 Telefon: +43 (1) 533 98 03 – 0, Fax: +43 (1) 533 98 03 – 5 E-Mail: office@einlagensicherung.at
Weitere Informationen:	www.einlagensicherung.at

Zusätzliche Informationen (für alle oder einige der nachstehenden Punkte)

(1) Für die Sicherung Ihrer Einlage zuständiges Einlagensicherungssystem:

Ihre Einlage wird von einem vertraglichen Einlagensicherungssystem gedeckt, das als Einlagensicherungssystem amtlich anerkannt ist. Im Falle einer Insolvenz Ihres Kreditinstituts werden Ihre Einlagen bis zu € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung erstattet.

(2) Allgemeine Sicherungsobergrenze:

Sollte eine Einlage nicht verfügbar sein, weil ein Kreditinstitut seinen finanziellen Verpflichtungen nicht nachkommen kann, so werden die Einleger von dem Einlagensicherungssystem entschädigt. Die betreffende Deckungssumme beträgt maximal € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung pro Kreditinstitut. Das heißt, dass bei der Ermittlung dieser Summe alle bei demselben Kreditinstitut gehaltenen Einlagen addiert werden. Hält ein Einleger beispielsweise € 90.000,- auf einem Sparkonto und € 20.000,- auf einem Girokonto, so werden ihm lediglich € 100.000,- erstattet.

In einigen Fällen (wenn die Einlagen aus Immobilientransaktionen im Zusammenhang mit privat genutzten Wohnimmobilien resultieren, oder gesetzlich vorgesehene soziale Zwecke erfüllen und an bestimmte Lebensereignisse des Einlegers, wie etwa Heirat, Scheidung, Pensionsantritt, Kündigung, Entlassung, Invalidität oder Tod anknüpfen oder auf der Auszahlung von Versicherungsleistungen oder Entschädigungszahlungen für aus Straftaten herrührende Körperschäden oder falscher strafrechtlicher Verurteilung beruhen und der Sicherungsfall innerhalb von zwölf Monaten nach Gutschrift des Betrags oder nach dem Zeitpunkt, ab dem diese Einlagen auf rechtlich zulässige Weise übertragen werden können, eintritt) sind Einlagen über € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung hinaus auf Antrag des Einlegers bis zu einer Höhe von € 500.000,- gesichert. Dieser Antrag ist binnen 12 Monaten nach Eintritt des Sicherungsfalles an die Einlagensicherung der Banken & Bankiers Gesellschaft m.b.H. zu stellen.

(3) Sicherungsobergrenze für Gemeinschaftskonten:

Bei Gemeinschaftskonten gilt die Obergrenze von € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung für jeden Einleger.

Bei Gemeinschaftskonten ist für die Berechnung der erstattungsfähigen Einlagen der einzelnen Einleger der auf jeden Einleger entfallende Anteil an den Einlagen des Gemeinschaftskontos zu berücksichtigen, wenn die Einleger des Gemeinschaftskontos dem Mitgliedsinstitut besondere Regelungen für die Aufteilung der Einlagen schriftlich übermittelt haben. Haben es die Einleger unterlassen, Regelungen für die Aufteilung der Einlagen auf dem Gemeinschaftskonto an das Mitgliedsinstitut schriftlich zu übermitteln, so sind die Einlagen des Gemeinschaftskontos zu gleichen Teilen auf die Einleger zu verteilen.

Einlagen auf einem Konto, über das zwei oder mehrere Personen als Mitglieder einer Personengesellschaft oder Sozietät, einer Vereinigung oder eines ähnlichen Zusammenschlusses ohne Rechtspersönlichkeit verfügen können, werden bei der Berechnung der Obergrenze von € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung allerdings zusammengefasst und als Einlage eines einzigen Einlegers behandelt. Weitere Informationen sind erhältlich über www.einlagensicherung.at.

(4) Erstattung:

Das zuständige Einlagensicherungssystem ist die Einlagensicherung der Banken & Bankiers Gesellschaft m.b.H., Börsegasse 11, 1010 Wien, Telefon: +43 (1) 533 98 03, office@einlagensicherung.at, www.einlagensicherung.at. Es wird Ihnen Ihre Einlagen (bis zu € 100.000,- oder Gegenwert in fremder Währung) spätestens innerhalb von 20 Arbeitstagen (bis zum 31. Dezember 2018), vom 1. Jänner 2019 bis zum 31. Dezember 2020 innerhalb von 15 Arbeitstagen, vom 1. Jänner 2021 bis zum 31. Dezember 2023 innerhalb von 10 Arbeitstagen und ab dem 31. Dezember 2023 innerhalb von 7 Arbeitstagen erstatten.

Während der Übergangszeiträume haben die Sicherungseinrichtungen, wenn sie den gesamten Betrag der gedeckten Einlagen nicht innerhalb von sieben Arbeitstagen nach Eintritt des Sicherungsfalles an die Einleger erstatten können, auf Antrag des Einlegers innerhalb von fünf Arbeitstagen nach Antragstellung einen angemessenen Betrag der gedeckten Einlagen an den Einleger auszuzahlen, um dessen Lebenshaltungskosten zu decken. Die Sicherungseinrichtungen haben die Auszahlung des angemessenen Betrags auf Basis und nach Prüfung des Antrags des Einlegers, der ihnen bereits vorliegenden Daten sowie der von den Mitgliedsinstituten bereitzustellenden Daten vorzunehmen. Der ursprüngliche Anspruch des Einlegers auf Auszahlung eines Betrags in Höhe seiner gedeckten Einlagen gemäß § 13 ESAEG verringert sich in diesem Fall um den durch die Sicherungseinrichtung ausgezahlten angemessenen Betrag zur Deckung der Lebenshaltungskosten.

Haben Sie die Erstattung innerhalb dieser Fristen nicht erhalten, sollten Sie mit dem Einlagensicherungssystem Kontakt aufnehmen, da der Gültigkeitszeitraum für Erstattungsforderungen nach einer bestimmten Frist abgelaufen sein kann. Weitere Informationen sind erhältlich über www.einlagensicherung.at.

Weitere wichtige Informationen:

Einlagen von Privatkunden und Unternehmen sind im Allgemeinen durch Einlagensicherungssysteme gedeckt. Für bestimmte Einlagen geltende Ausnahmen werden auf der Website des zuständigen Einlagensicherungssystems mitgeteilt. Ihr Kreditinstitut wird Sie auf Anfrage auch darüber informieren, ob bestimmte Produkte gedeckt sind oder nicht. Wenn Einlagen gedeckt sind, wird das Kreditinstitut dies auch auf dem Kontoauszug bestätigen.

Erstattungsfähige Einlagen werden nicht ausgezahlt, soweit ihnen Verbindlichkeiten des Einlegers gegenüber dem Mitgliedsinstitut gegenüberstehen, die gemäß gesetzlichen oder vertraglichen Bestimmungen aufrechenbar sind und die vor oder spätestens zum Zeitpunkt des Eintritts des Sicherungsfalles fällig wurden.

Fassung September 2015